

Geöffnet täglich früh  
7 Uhr in der Opernzeit  
und abends 12 Uhr.  
Abendzeitung bis 12 Uhr, durch die  
Post ab 12 Uhr. Einzelne  
Nummern 1 Taler.  
Auflage: 21000 Exempl.

Der Rücksicht einge-  
nommen, dass der Reaktion  
nicht verbündet.

Intendant: Maximeau aus-  
wärts: Rosenthal und  
Vogel in Hamburg, Ver-  
ein. Wien, Leipzig, Basel,  
Dresden, Frankfurt a. M.,  
Bad. Mass. in Berlin,  
Leipzig, Wien, Danzig,  
Frankfurt a. M., Mann-  
heim, Düsseldorf & Co. in  
Köln, in Chemnitz — in  
Hannover, Berlin & Co.  
in Berlin.

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftswelt.

Druck und Eigentum des Herausgebers: Stegeli & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redakteur: Julius Reichardt.

Nr. 206. Achtzehnter Jahrgang.

Mitredakteur: Dr. Emil Stegeli.  
Für das Beauftragte: Ludwig Hartmann.

Dresden, Freitag, 25. Juli 1873.

### Politisches.

Bevor die am Mittwoch den 23. begonnene Zurückziehung der deutschen Truppen von französischen Boden vollzogen sein wird, ist irgendeine Meinung der französischen Journalistin hierüber, geschweige eine hochfahrende Lauerung, nicht zu erwarten. Jeder Franzose fürchtet instinktiv, dass durch den kleinen Zwischenfall, durch die allerunbedeutendste Kleinheit, die Befreiung des französischen Bodens aufgehoben werden könnte. Sogar die Landesverfassung hätte sich ein Sterbensmörder zu sagen über die „journée de la gloire“, wie der Figaro in einer ärmlichen elbernen Anteile den 23. Juli nennt. Dagegen hat man sich in Versailles zu guter Letzt noch sehr stürmisch über andere Dinge gekant. Wir teilen die interessantesten Stellen dieser Debatte in der Tagesschicht mit. Zur Klärung der Situation dient jene Schlussabstimmung jedenfalls: Die jetzige Regierung verfügt in der Kammer über 400 Stimmen, der ehelichen Republikaner sind nur noch 270. Daß Frankreich am Rande neuer Katastrophen steht, leuchtet jedem Unbesagten ein, wenn auch dieselben nicht bald eintreten. Jedenfalls hat ein Bürgerkrieg in Frankreich weit mehr Chancen als die „Revanche“. In Lourdes soll der Gesundheitszustand gar nicht erbaulich sein. In der That ist es rücksichtslos von den heiligen Wunderheilern, wenn sie dem Ort nicht das Geschenk ewiger Gesundheit machen; er verdiente sich bei dem Handel mit Träufchen und Andenken das Geld so mangelhaft, so mißhändig! Wenn freilich die Hoteliers dorten plötzlich in die sieben mögeln Jahre getrieben? Wie wär's, wenn sie, falso in Lourdes wirklich die Platten ausschreien, zu uns kämen nach Philippstorf? Auch ne schone Gegend und der sächsische Telegraph könnte dann dem französischen es zuvorhant in lakonischen Wundermelbungen. Vielleicht „Philippstorf, früh 2 Uhr. Alte Windel strahlt in goldenem Schimmer — Tausend gehetzt.“ Probatum est.

Eine Warnung für chronische Reichstagsschwänzer und solche, die es werden wollen, erhält aus einer Mitteilung aus Belgien. Wie erzählten doch, dass die vlaamische Sprache vor der Kammer als Gerichts- und Schulsprache wieder eingelebt worden sei. Das ist henn, wie sich jetzt herausstellt, daß durch gehehen, dass eine Menge Mitglieder, die zu den schärfsten Gegnern dieser Neuerung gehörten, in der Sitzung gescheit haben. Als ein ferneres Zeichen ultramontaner Toleranz notieren wir aus Brüssel folgendes. Die clericale Presse ist scharf gegen den belgischen Bevollmächtigten in Bern, Herrn Dolez, weil dieser Diplomat beim Bundespräsidenten der Schweiz an derselben Tafel mit Pater Hyacinth zu Mittag gespeist hat. (1) Der Bern public zu Gent behauptet nun, Herr Dolez hätte sich durch „eine an Complicität grenzende Zustimmung“ zum Alliierten der gehässigen Verfolger der Kirche gemacht, und fordert die Regierung auf, dem belgischen Vertreter eine Flüge zu ertheilen. Also weil der Gesandte an einer fremden Tafel, wo er als Guest gar nicht mitzureden hatte, wer etwa noch geladen war, ein Stückchen Fleisch von demselben Ochsen gegessen hat, der den Pater Hyacinth ernähren half: bezahlt ist er, Dolez, ein — Verfolger der Kirche. „So was kommt bei uns nicht vor“, heißt es in Lindau's Lustspiel. Aber vielleicht merkt sich das Katholikenblatt zunächst für Sachen“ die Logik, um sie bei passender Gelegenheit anzunehmen.

Don Carlos hat an die Freiwilligen in Spanien einen Aufruf erlassen, der nicht von Schüler zu sein scheint:

„Freiwillige! Am Gebete zu dem Herzen der Heerscharen und im Thre dem Toke des Spaniens, trete ich in eure Mitte, eures Muthes und eurer Ergebenheit gewiss. Arm an Mitteln (nun eben), aber reich an Glauben (das ist ja die Haupftasse) und Heldennatur, habt ihr es verstanden, einen unglaublichen, fast fabelhaften Feldzug zu unterhalten.“

Hier halten wir inne: „fast fabelhaft“, darin hat der edle Don Recht. Ohne dass er die Hand rührt, schießen sich die nährischen Spanier gegenseitig tot, Frankreich sendet Schiffe mit Waffen, republikanische Truppen sezen ihre Offiziere ab — das ist freilich für den Zukunftskönig ein fast fabelhafter Feldzug. Der Schwanz der Proklamation ähnelt ganz dem gebürgten Anfang.

Im deutschen Vaterlande ist es — Gott sei Dank — still. Die Fürstentumme nimmt ihren Fortgang. Wien: Könige gefragt; Turin: Schah angeboren. In Ems sieht Kaiser Wilhelm ganz heiter und trinkt seine Krähen und freut sich auf den Besuch des tapferen Reichsministers Albert von Sachsen, der auf der Rückreise von Weiß einen Abschied nach Ems unternimmt. Auch der französische Gesandte ist nach Ems gereist; aber er heißt nicht mehr hr. Benedetti und wir schreiben nicht mehr — 1870.

Es bestätigt sich, dass der Freiherr auf Barzin mit hochgestellten Politikern über die Schaffung von Reichsmünzen konspirierte. Das Hübscheste sind die langen Gesichter der deutschen Patrioten in Berlin, die jede Majestät, welche die Kompetenz der Mittelstaaten einschränkt, mit Wonne begrüßt und auf die hässlichen „Particularisten“ schimpft. Recht, da es sich darum handelt, Preußen einige Kompetenzen zu nehmen, um sie dem Reich zu übertragen, schreien dieselben Herren Mord und Tötung und merlen nicht, dass sie ganz einfach preußische „Particularisten“ geworden sind. Wer Kunden eine Grube gräbt, fällt selbst hinein. Uebrigens steht sehr in Frage, ob Bismarck in Sachen des Reichsministeriums durchdringen vermag. Daß er die preußischen Hochtorasen genug aufhegt, wäre weiter nichts. Aber die „Krone Preußen“ wird jede Berührung gebrocher Art durch ein noli me tangere abweisen. Wie heißt doch der alte Satz: Wenn zwei dasselbe thun, so ist es nicht dasselbe.

### Locales und Sachsisches.

Der Banquier Julius Kiel zu Leipzig, der Rittergutsbesitzer Fedor v. Kiel auf Schiritz bei Meißen, der Rittergutsbesitzer Dr. Pfeiffer aus Bautzen, der Architekt Alfred Hauschild, der Kaufmann Gustav Reichardt, der Dr. med. Wilhelm Richter, der Oeconomie-Commissioner Scharrhardt und der Dr. med. Adalbert Schurig, insgesamt zu Dresden, haben den von Sr. Majestät dem deutschen Kaiser und Könige von Preußen verliehenen Kronenorden IV. Classe

mit dem rothen Kreuze auf weissem Felde am Grinnerungsbande erhalten.

Unser Kronprinz Albert und die Frau Kronprinzessin sind Mittwoch in Koblenz bei bestem Wohlsein eingetroffen und wurden von der dort jetzt weilenden Kaiserin Augusta, sowie von den Spiken der Provinzial- und städtischen Behörden aufs Wärme empfangen.

Wie gestern freilich der Stand der Cholera in bisheriger Stadt auf der gleichen schon gemelten Höhe. Dagegen ist die vom Vierthaus publicierte Hoffnung, daß im Hinblick auf die wesentlich geringere Zahl von Neuerkrankungen ein Endschluß der Epidemie beginne, leider nicht zugetroffen, da auf der Tharandtstraße gestern Mittag ein sehr plötzlicher und heftiger Erkrankungssall zu neuer gewissenhafter Besichtung mahnt.

Auf Befehl des hiesigen Militärsanitätskommandanten Herrn Major Dr. Naundorf werden die daselbst befindlichen Militärs nicht mehr mit „Du“, sondern mit „Sie“ angesprochen.

Durch die äußerst freundliche, anerkennende, günstige Aufnahme unserer Regiments-Musikkapelle Nr. 108 in Amerika soll sich der Dirigent Herr Hans Grob veranlaßt gefühlt haben, beim Commando telegraphisch um die Erlaubnis einzutragen, statt den 8. August erst den 16. August zurückzuschicken zu dürfen. Da nun am 17. oder 18. August der Ausmarsch des Regiments aber zu erfolgen hat, so wird wohl der verlangt gewünschte Urlaub nicht erteilt werden können.

Der vorgestern Abend von Berlin Dresden 8 Uhr über Jungbunzlau nach Wien dirigirt Extrazug war leider nicht stark besetzt und sandt eine größere Beteiligung von hier aus auch nicht statt.

Dem Vernehmen nach sind die Dresdner Confortialbetheiligten bei der 1. Culmbacher Actienbrauerei heute in Culmbach zu einer Vorberathung zusammengetreten, bei welcher Beschluss gefasst werden soll über die erste ordentliche Generalversammlung, über den diesjährigen Geschäftsbericht — der als günstig bezeichnet wird — und über die Dividende für das ablaufende Jahr.

Offizielle Sitzung der Stadtverordneten den 23. Juli. Aus dieser Sitzung wäre bald nichts geworden, denn obgleich der Beginn der Sitzung um 5 Uhr angezeigt war, zog der Saal doch selbst nach bald 6 Uhr noch eine Perle, die schwelend die „Beschlussfähigkeit“ des Collegiums, infowieweit verhakt war, verhinderte. Nach einem höchst gerechtfertigten Tadel seitens des Herrn Vorsitzenden, Doctor Petermann, über das so starke und tholwiese ganz unentschuldigte Aufschubbeben wurde abgekämpft, ob noch zu warten oder die Sitzung aufzuhören, resp. auf Freitag zu verschieben sei. Inzwischen bestanden in diesem Hangen und Bangen in vorwobender Pein die Angen nach der Uhr, durch die denn auch viertel nach und nach noch einige Gemeindevertreter zwar spät, aber doch kamen, so daß einige Minuten nach 6 Uhr die Beschlussfähigkeit mit knapper Not hergestellt war. Diejenigen Herren, die gänzlich unentschuldigt erst eine Stunde später kamen, waren die Stadtverordneten Professor Blaß, Dr. Goldbaum, Baumeister Richter, Blodemann, Dr. Roth, aber kam gar nicht. Die anderen fehlenden hatten sich, wenn auch zum Theil nicht ordnungsgemäß, so doch überhaupt entschuldigt. Aus dem Vertrag einiger unentschuldeten Registranten eingangs haben wir nur zu erkennen, daß der Stadtrath auf die Anfrage des Collegiums, die Verzögerung der Abrechnung auf der Augustusbrücke betreffend, — die ja inoffiziell völkerdet ist, — antwortet: eine Unterbrechung habe nicht stattgefunden, nur eine Verzögerung um etwa acht Tage sei in Folge des Ausfeldens verschiedener Rechtheile eingetreten. Der hierauf vom Stadtrath wiederholte Antrag den Stadtrath zu erläutern, er möge die Arbeitsergebnisse in den einzelnen Strassen nur dann erst beginnen lassen, wenn er das Material vollständig da sei, wird angenommen und dem Verwaltungsausschuss überwiesen. Nach dem Gutachten des Dr. Hirschfeld im Stadtkrankenhaus ist es nicht nötig, sämtliche Wände der Choleraerkrankten zu verbrennen, wie das Collegium beantragt hatte, sondern nur die durch denkbare Stoße verunreinigte, bei der Abreise genügt die Desinfektion vollständig. Das Collegium lässt dabei Berücksichtigung. Ein Antrag des Stadtrathen, Zelder, Schwabe und Genossen den Stadtrath zu erläutern, er möge, da die Choleraerkrankten fast ganz verwirkt seien, das Verbot des Vogelscheins wieder aufheben und dasselbe im August oder Anfang September noch abhalten lassen, wird dem Reichsdeputationshauptsamt zur Verberathung in nächster Zeitung überwiesen. Hierzu bemerkt Stadtrath Hirschfeld, der Vorstand der Vogelwirtschaftsgeellschaft habe angezeigt, daß er dieses Jahr auf keinen Fall ein Vogelscheine abhält, und Stadtrath Abwehr Siegel sagt, ihm sei dasselbe von competenten Seiten verichtet worden. Stadtrath Zelder ist darüber indignirt und behauptet, er habe mit lämmlichen Begründungen gehrochen, die ihm alle vertheidigt hätten, sie möchten das Vogelscheine gern haben, er müsse daher den Stadtrath Siegel um Angabe der competenten Person bitten. (Die Stille.) Stadtrath Abwehr Siegel nennt Dr. Zumpe; Stadtrath Zelder staunt und bemerkt: „Der hat mir das Gegenteil versichert!“ Reichsverwaltungskollegium bestätigt den Antrag, den Stadtrath zu erläutern, um die in ausländischen Zeitungen vielfach vorhandenen, verschämend-entstellenden Artikel über den Stand der Cholera, bei welchen namentlich eine regelmäßige Verwechslung zwischen dem Amts- und Stadtrath Dresden obwaltet, zu berichten und so den Fremden die entstandene Scheu vor Dresden zu beseitigen, in den großen ausländischen Zeitungen, sowohl stadtzhafischen, russischen, wie auch englischen u. s. w. amtliche Bekanntmachungen über das Verhältnis der Cholera und den völlig terroristischen Gesundheitszustand Dresdens zu erlassen. Stadtrath Kaufmann Richter, welcher einen dem Sinne nach gleichen Antrag zu stellen beabsichtigte, läßt sich dem denkbarerartig entgehn an. Vor. Hof. Hof. Petermann läßt noch aus, daß er schon von vielen geworbenen und anderen Seiten gehört, wie das böse Gericht, welches er jetzt s. B. in englischen Zeitungen gesehen, den Fremdenstand Dresden vertilgt, und das ein paar hundert Thaler zu diesem Zwecke auf die Stadtkasse veranlagt, der Stadtrath reichlichen Begegnungen bringen müsste. Der Antrag findet freudige Annahme. Keiner stellt der Vorstände mit, daß der Finanzausschuss noch verschiedene unsägliche Verträge bis zur nächsten Sitzung — der legten vor den Herren — zu geschlossen habe, es müssten schwerlich sel, wenn die nächste Sitzung nicht Mittwoch, sondern Sonnabend 7 Uhr stattfindet. Das Collegium stimmt dem bei. — Ein neulich gehörter Antrag des Stadtrath. Schwabe auf Einsichtung eines zweiten Rathausver-

meisters hat sich ungezähmt durch die erzielte Amtierung des Stadtrathenmeisters Kempel als solcher erledigt. Dem Collegium liegt der siebente Bericht des Finanzausschusses über Stat. Richter über den Haushaltplan 1873 vor, den Voranschlag der Haushalt und vol. 22b der Einnahmen ber. In den Einnahmenpositionen des dreijährigen Haushaltplanes ist der Zufluss zur Stadtkasse aus den Betriebsüberlebenden der Haushalt mit 120,000 Thlr. eingetragen. Die Einnahme beträgt 510,000 Thlr., die Ausgabe 341,328 Thlr. 19 Thgr. — W. der Betriebsüberlebende ist 134,710 Thlr. 11 Thgr. W. nach der Aussicht des Stadtrath ergibt sich ein solcher von 195,580 Thlr. 11 Thgr.

80,000 Thlr. für die Stadtkasse zu den Ausgaben des Haushaltshauses. Der Bericht sagt aber, daß eine seit einer Reihe von Jahren beliebten Zuweisungen großer Summen aus den Betriebsüberlebenden der Haushalt an die Stadtkasse einer Polizei der Universität, der Erhaltung der Autun zu Gunsten der Geographie entzögten; es ist vielmehr ein Gebot der Haushaltshäuser, die Überlässe, die der Betrieb unserer Haushaltshäuser erzielt, nicht als Rendite, sondern ihn den Anstalten lebt zu überlassen, als Ersatz für die aus dem Betrieb resultierenden Entwertungen und als Ersatz für die Verluste, die mit der mit jedem Jahre mitvergrößerten Unprüfung des schnell wachsenden Stadtkasse an die Haushaltshäuser. Wenn auch die bedeutenden Überlässe beweisen, daß die Haushaltshäuser sich selbst erzielten und selbst Gewinne erzielen und selbst Gewinne erzielen könnten, so wären doch eben durch diese Verluste die Mittel zur Herstellung der dritten Haushalt verloren gegangen, zu deren Bedarf man nur den Anteil heranziehen könnte. Waren nur diese die seit dem Jahre 1865 an die Stadtkasse abgegebenen Überlässe von zusammen 290,000 Thlr. vereinbart worden, so hätte man die Herstellung feststellen. Der Wunsch für Verminderung der Haushalt sei bei der alljährlichen Schwächung der Haushaltshäuser mittelst dieses „vermeidlichen Abzugsplausibels“ nicht zu erzielen und die Gedenkumente müssen in der Gestalt höherer Haushalte auf diese Art eine indirekte Steuer zahlen, die die über den steuerpflichtigen Bewohner der Stadt nicht träte. Das Collegium nimmt alle vom Finanzausschuss hinsichtlich des inneren Betriebs der Anstalten, bezüglich der Einnahmen und Ausgaben, der Gehaltsregulierungen der Beamten u. c. gestellten Anträge an, während auch dem Aufsichtsbeamten bei dem Stadtrath die dreijährigen Abzugspläne auf nur 62,024 Thlr. zu beantragen und erfüllt sich gegen die ferne Abgabe eines Theils der Betriebsüberlebende an die Stadtkasse und erfüllt den Stadtrath. Vol. 22b der Einnahmen in dem häufigen Haushaltplane im Bezug zu bringen und ähnlich den Haushaltplane der städtischen Haushaltshäuser alljährlich unabhängig von dem städtischen Haushaltplane an das Stadtrathordneten-Collegium gelangen zu lassen, auch die im laufenden Jahre entstehenden, mit 194,710 Thlr. 11 Thgr. — W. veranlagten, sowie die künftig aufzunehmenden Betriebsüberlebende der Haushaltshäuser, sowie sie nicht zu Abzahlungen und Abschreibungen Verwendung finden, ausdrücklich dem Reisverbund der Haushaltshäuser zu überweisen und die Kosten der Anstalten und Betriebsüberlebungen künftig dem gesuchten Reisverbund zu entziehen. — Ein zweiter Bericht des Finanzausschusses über die Revisions-Protokolle auf das laufende Jahr liegt vor, in welchem es sich um die spezielle vermeidliche Abzugsplausibel handelt, wie vom Collegium in allen Punkten genehmigt. Die speziellen Bauliche dienen das allgemeine Interesse nicht zu erzielen. — Die Diaconissen-Anstalt, die ebenfalls im vergangenen Jahre 431 Krante kostenfrei verpflegt hat, ist beim Rath im Hinblick auf die vielen notwendig gewesenen Baulichkeiten, wie sie die sie erst die Summe von 10,000 Thlr. decken konnte, darüber noch 8000 Thlr. beschafft hat, um Unterhaltung einzurichten. Das Collegium beschließt gemäß dem stadtzhaflichen Beschluss, für das Hospital der Diaconissen-Anstalt auf die Jahre 1873, 1874 und 1875 eine jährliche Subvention von 500 Thlr. zu verfüllen, unter der Bedingung, daß die Diaconissen-Anstalt nach wie vor Krante aller Art aufnimmt und verpflegt, sowie im Betriebskosten der Stadtkasse auswährend zur Seite werde, und erhält betreffend der Pflichterfüllung der Bauplatz das bereits bewilligte Vergütungsbald von 6000 Thlr. auf 7000 Thlr., um die Correction und Pflichterfüllung ausgedehnter zu verfügen, unter Verpflichtung, daß die Diaconissen-Anstalt auf die Jahre 1873, 1874 und 1875 eine jährliche Subvention von 500 Thlr. zu verfüllen, unter der Bedingung, daß die Diaconissen-Anstalt nach wie vor Krante aller Art aufnimmt und verpflegt, sowie im Betriebskosten der Stadtkasse auswährend zur Seite werde, und erhält betreffend der Pflichterfüllung der Bauplatz das bereits bewilligte Vergütungsbald von 6000 Thlr. auf 7000 Thlr., um die Correction und Pflichterfüllung ausgedehnter zu verfügen, unter Verpflichtung, daß die Diaconissen-Anstalt auf die Jahre 1873, 1874 und 1875 eine jährliche Subvention von 500 Thlr. zu verfüllen, unter der Bedingung, daß die Diaconissen-Anstalt nach wie vor Krante aller Art aufnimmt und verpflegt, sowie im Betriebskosten der Stadtkasse auswährend zur Seite werde, und erhält betreffend der Pflichterfüllung der Bauplatz das bereits bewilligte Vergütungsbald von 6000 Thlr. auf 7000 Thlr., um die Correction und Pflichterfüllung ausgedehnter zu verfügen, unter Verpflichtung, daß die Diaconissen-Anstalt auf die Jahre 1873, 1874 und 1875 eine jährliche Subvention von 500 Thlr. zu verfüllen, unter der Bedingung, daß die Diaconissen-Anstalt nach wie vor Krante aller Art aufnimmt und verpflegt, sowie im Betriebskosten der Stadtkasse auswährend zur Seite werde, und erhält betreffend der Pflichterfüllung der Bauplatz das bereits bewilligte Vergütungsbald von 6000 Thlr. auf 7000 Thlr., um die Correction und Pflichterfüllung ausgedehnter zu verfügen, unter Verpflichtung, daß die Diaconissen-Anstalt auf die Jahre 1873, 1874 und 1875 eine jährliche Subvention von 500 Thlr. zu verfüllen, unter der Bedingung, daß die Diaconissen-Anstalt nach wie vor Krante aller Art aufnimmt und verpflegt, sowie im Betriebskosten der Stadtkasse auswährend zur Seite werde, und erhält betreffend der Pflichterfüllung der Bauplatz das bereits bewilligte Vergütungsbald von 6000 Thlr. auf 7000 Thlr., um die Correction und Pflichterfüllung ausgedehnter zu verfügen, unter Verpflichtung, daß die Diaconissen-Anstalt auf die Jahre 1873, 1874 und 1875 eine jährliche Subvention von 500 Thlr. zu verfüllen, unter der Bedingung, daß die Diaconissen-Anstalt nach wie vor Krante aller Art aufnimmt und verpflegt, sowie im Betriebskosten der Stadtkasse auswährend zur Seite werde, und erhält betreffend der Pflichterfüllung der Bauplatz das bereits bewilligte Vergütungsbald von 6000 Thlr. auf 7000 Thlr., um die Correction und Pflichterfüllung ausgedehnter zu verfügen, unter Verpflichtung, daß die Diaconissen-Anstalt auf die Jahre 1873, 1874 und 1875 eine jährliche Subvention von 500 Thlr. zu verfüllen, unter der Bedingung, daß die Diaconissen-Anstalt nach wie vor Krante aller Art aufnimmt und verpflegt, sowie im Betriebskosten der Stadtkasse auswährend zur Seite werde, und erhält betreffend der Pflichterfüllung der Bauplatz das bereits bewilligte Vergütungsbald von 6000 Thlr. auf 7000 Thlr., um die Correction und Pflichterfüllung ausgedehnter zu verfügen, unter Verpflichtung, daß die Diaconissen-Anstalt auf die Jahre 1873, 1874 und 1875 eine jährliche Subvention von 500 Thlr. zu verfüllen, unter der Bedingung, daß die Diaconissen-Anstalt nach wie vor Krante aller Art aufnimmt und verpflegt, sowie im Betriebskosten der Stadtkasse auswährend zur Seite werde, und erhält betreffend der Pflichterfüllung der Bauplatz das bereits bewilligte Vergütungsbald von 6000 Thlr. auf 7000 Thlr., um die Correction und Pflichterfüllung ausgedehnter zu verfügen, unter Verpflichtung, daß die Diaconissen-Anstalt auf die Jahre 1873, 1874 und 1875 eine jährliche Subvention von 500 Thlr. zu verfüllen, unter der Bedingung, daß die Diaconissen-Anstalt nach wie vor Krante aller Art aufnimmt und verpflegt, sowie im Betriebskosten der Stadtkasse auswährend zur Seite werde, und erhält betreffend der Pflichterfüllung der Bauplatz das bereits bewilligte Vergütungsbald von 6000 Thlr. auf 7000 Thlr., um die Correction und Pflichterfüllung ausgedehnter zu verfügen, unter Verpflichtung, daß die Diaconissen-Anstalt auf die Jahre 1873, 1874 und 1875 eine jährliche Subvention von 500 Thlr. zu verfüllen, unter der Bedingung, daß die Diaconissen-Anstalt nach wie vor Krante aller Art aufnimmt und verpflegt, sowie im Betriebskosten der Stadtkasse auswährend zur Seite werde, und erhält betreffend der Pflichterfüllung der Bauplatz das bereits bewilligte Vergütungsbald von 6000 Thlr. auf 7





**Gesuch** mit den Fotographen der Eltern ist gefunden und kann Weiser gleich Nr. 23 in Empfang genommen werden.

**Ein kleiner h. warzer Pinscher,** auf den Namen „Gla“ genannt, hat sich Mittwoch Abend in Goldwitz verlaufen. Wer ihn Goldwitz Leiterstraße 31 bei Dr. Reinhardt oder Dresden Schlossgasse 17 II. zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

**1 Thlr. Belohnung** erhält wer eine am 14. d. M. entfloene Nachtmiehe Margarethenstraße 2, 3 Et. zurückbringt.

**Einen tüchtigen Gürtelehrlsen** auf Schloß- und Fenstergarnituren sucht

**Otto Budin,** Baugen.

**Ein Mann,** welcher mit Pferden umgehen und fahren kann, wird gesucht. **Mitte Niederseidlis.**

**Principal-Gesuch.**

Für einen jungen, gebildeten Menschen will eine Verschaffungsstelle in einem guten, lassimischen Hause — womöglich **Schnittgeschäft** — gesucht. Der Besuch der Handelsküche muss abhängig sein. Offerten mit Angabe der Bedingungen werden unter der Adresse: „E. Fischer, Blumenfabrik „Schnibis““ erbeten.

**Ein fleissiger Schriftsetzer** findet sofort dauernde Stellung bei

**Paul Strelbow** in Zschopau.

**Chemiker** gesucht: Für chem.-techn. Präparate (Metterz.). Eine gutaussehende, gänzlich gelegene Chem. Fabrik, wenngleich genanntes oder ähnliche Bräukarte anzunehmen und sucht hierfür einen in der Fabrikation

**praktisch erfahrenen Chemiker** gegen gutes Salarie, event. Lantente. — Ausbildung: Chirurten mit Angabe der bislang bestandenen Prüfung gesucht durch die Annonen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Frankfurt a. M. unter C. F. 447.

**Gesucht** 3—4 tüchtige Holzarbeiter, ob Zischer, Steinmacher, Beugzdeiter, Zimmerleute, können bei jedem Lohn ausserneuer Arbeit erhalten, für die Holzarbeiter ein zuverlässiger Verkäufer, desgl. 4—6 Schmiede oder Schlosser zu landwirtschaftl. Maschinenbau. Radeburg.

C. Behrisch, Fabrikbesitzer.

**1 Werkführer,** praktisch und technisch gebildet, wird bei gutem Salarie für eine **größere Tischlerei** einer bedeutenden Fabrikstadt zur sofort zu engagieren gesucht.

Bewerber mit guten Erfahrungen werden erachtet, ihre Tüchtigkeit unter **R. B. 1157** an die Annonen-Expedition von Rudolf Mosse in Chemnitz einzutragen.

**Tüchtige Stein - Bildhauer** werden auf längere Zeit gesucht im Atelier von

**Ebe & Benda,** Baumeister. Berlin, Schönebergerstr. 6.

**Ein Schreiber** wird gesucht, welcher sich in ein Agentur-Bureau eignet, wo auch leichte juristische Aufgaben u. s. w. vor kommen. Adressen unter **E. R. 7** poste restante Rossmarktstraße.

**2 bis 3 Malergehilfen** für seine Leinwandarbeit finden dauernde Beschäftigung. Lohn je nach Leistung 6—8 Thlr. Abschönen verfügt. **H. Link, Maler,** Görlitz, Hospitalstraße 4.

**Musiker.** Ein Cellist u. Clarinetist wird zum sofortigen Antritt im Augusteushof bei Madelitz gesucht, gleichzeitig Winter-Engagement damit verbunden. **Konrad Pohle, Kapellmeister.**

## Töpfer.

Gesucht wird zum recht baldigen Antritt ein **Töpfer-Gehilfe** in gelegten Jahren, welcher die Stein- und Schleifarbeit sowie Glühen u. Brennen gründlich versteht. Guter Geh. wird zugesichert. Bewerber wollen sich wenden an

**Auguste Vöring,** Wessel's Nachfolgerin in Königgrätz.

## Maurer

werden bei gutem Lohn ange nommen Nordstraße 19

## Keller-Dünger.

Ein junger ordentlicher Bar-  
biergehilfe findet Engagemen t. Jul. Schulze, Großenhain.

**Die Königl. Revierverwaltung zu Wünschitz bei Radeburg** sucht einen gut empfohlenen **Gehilfen**. Der Antritt hat den 1. Sept. zu erfolgen.

**Einen tüchtigen Blankglaser** sucht **F. A. Schubert** in Chemnitz.

Ein ordentliches, arbeitsames **Hausmädchen** wird für 1. August gesucht Klaunstr. 73, 2.

## Aufwartung gesucht.

Eine zw. Frau i. d. ganzen Tag. Uebtau, Uebaustr. 24, part.

**Hosen- und Westen-Schneiderei** gesucht: H. Wohlstrasse Nr. 8, 3. Etage.

**Blumenarbeiterinnen**, sowie Veremädchen werden bei jedem Lohn gesucht: Bettinerstr. 17, 3. von August Netto.

**Monteure und Justirer**

auf **Singer Lit. A. für Berlin** können sich melden Sonn tag den 27. Juli Vormittags: Mauerstrasse 3, 4 Treppen.

**Stellen** ihr Personal beiderl. Geschäft sind zu sofortigen Antritt gemeldet und zu übergeben durch

**Heinrich Wiegner**,

Wallstraße 5a, 1. Etg.

**Hotel-Personal**, Buchhalter, Köche u. Küchen werden bei **gutem Gehalt** per sofort verlangt durch

**H. Wiegner**, Wallstr. 5a, 1.

**Geld auf gute Pfänder**

„u. s. w.“

**2 Landhausstr. 2**

**III. Etage.**

bei **R. Jacob**.

**Geld auf gute Pfänder**

„u. s. w.“

**Heiraths-Gesuch.**

Ein Wittwer im fräftigen Mannedalter, Besitzer eines schönen Landgrundstückes und eines Bauvermögens von 5000 Thlr., reicht, um seinen Kindern (5 sind erwachsen) die Mutter wiederzugeben, sich wieder zu verheirathen. Wittwen oder Mädch. in Alter von 35—40 Jahren, die diesem ernsthaftem Gesuch Beachtung schenken und, wenn möglich, auch ein Vermögen von ca. 4000 Thlr. haben, werden per sofort gesucht.

**Heiraths-Gesuch.**

Eine junge Dame in ganz vorzüglicher Qualität empfiehlt

**Bruno Weldner**, große Regelstraße Nr. 50, schrägüber der Steinstraße.

**Geld auf gute Pfänder**

„u. s. w.“

**Compagnon-Gesuch.**

Zu einem sehr rentablen, der Mode nicht unterworfenen Geschäft wird ein Kaufmännisch geschildeter **Compagnon** gesucht, welcher 2—3000 Thlr. mit einlegen kann. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Adressen erbeten unter **M. N. 15** Expedition der Dresdner Nachrichten.

**Geld auf gute Pfänder**

„u. s. w.“

**Uhrketten**

aus ächtem Lalmi-Gold)

bleiben zu Damen, sowie vorzugsweise die niedrigsten Preise zu stellen.

**Familien-Pension.**

Junge Mädch. welche zu ihrem weiteren Ausbildung in Büffinschulen und jeder Häuslichkeit nach Dresden sollen, finden bei einer gebildeten Dame nebst Wohrbetteliebholde Aufnahme. Adressen unter **C. J. Dresden**, Georgplatz 14, 3. Et.

**Geld auf gute Pfänder**

„u. s. w.“

**Stuttgart.**

**Pension Howitz.**

Schillerstraße 3.

in unmittelbarer Nähe des Pariser, der Ehrenday und des Theaters.

Elegante Zimmer. Vorzügliche Küche. Aufmerksame Bedienung. Billigste Preise. Zur Kürzung und längstem Aufenthalt sehr geeignet.

**Stuttgart.**

**Pension Howitz.**

3. Schillerstraße 3.

Inclosed to the Pare, station and theatre. — Elegantly furnished rooms, good board, moderate terms, suitable for a short or long stay.

**Stuttgart.**

**Pension Howitz.**

3. Schillerstraße 3.

Inclosed to the Pare, station and theatre. — Elegantly furnished rooms, good board, moderate terms, suitable for a short or long stay.

**Stuttgart.**

**Pension Howitz.**

3. Schillerstraße 3.

Inclosed to the Pare, station and theatre. — Elegantly furnished rooms, good board, moderate terms, suitable for a short or long stay.

**Stuttgart.**

**Pension Howitz.**

3. Schillerstraße 3.

Inclosed to the Pare, station and theatre. — Elegantly furnished rooms, good board, moderate terms, suitable for a short or long stay.

**Stuttgart.**

**Pension Howitz.**

3. Schillerstraße 3.

Inclosed to the Pare, station and theatre. — Elegantly furnished rooms, good board, moderate terms, suitable for a short or long stay.

**Stuttgart.**

**Pension Howitz.**

3. Schillerstraße 3.

Inclosed to the Pare, station and theatre. — Elegantly furnished rooms, good board, moderate terms, suitable for a short or long stay.

**Stuttgart.**

**Pension Howitz.**

3. Schillerstraße 3.

Inclosed to the Pare, station and theatre. — Elegantly furnished rooms, good board, moderate terms, suitable for a short or long stay.

**Stuttgart.**

**Pension Howitz.**

3. Schillerstraße 3.

Inclosed to the Pare, station and theatre. — Elegantly furnished rooms, good board, moderate terms, suitable for a short or long stay.

**Stuttgart.**

**Pension Howitz.**

3. Schillerstraße 3.

Inclosed to the Pare, station and theatre. — Elegantly furnished rooms, good board, moderate terms, suitable for a short or long stay.

**Stuttgart.**

**Pension Howitz.**

3. Schillerstraße 3.

Inclosed to the Pare, station and theatre. — Elegantly furnished rooms, good board, moderate terms, suitable for a short or long stay.

**Stuttgart.**

**Pension Howitz.**

3. Schillerstraße 3.

Inclosed to the Pare, station and theatre. — Elegantly furnished rooms, good board, moderate terms, suitable for a short or long stay.

**Stuttgart.**

**Pension Howitz.**

3. Schillerstraße 3.

Inclosed to the Pare, station and theatre. — Elegantly furnished rooms, good board, moderate terms, suitable for a short or long stay.

**Stuttgart.**

**Pension Howitz.**

3. Schillerstraße 3.

Inclosed to the Pare, station and theatre. — Elegantly furnished rooms, good board, moderate terms, suitable for a short or long stay.

**Stuttgart.**

**Pension Howitz.**

3. Schillerstraße 3.

Inclosed to the Pare, station and theatre. — Elegantly furnished rooms, good board, moderate terms, suitable for a short or long stay.

**Stuttgart.**

**Pension Howitz.**

3. Schillerstraße 3.

Inclosed to the Pare, station and theatre. — Elegantly furnished rooms, good board, moderate terms, suitable for a short or long stay.

**Stuttgart.**

**Pension Howitz.**

3. Schillerstraße 3.

Inclosed to the Pare, station and theatre. — Elegantly furnished rooms, good board, moderate terms, suitable for a short or long stay.

**Stuttgart.**

**Pension Howitz.**

3. Schillerstraße 3.

Inclosed to the Pare, station and theatre. — Elegantly furnished rooms, good board, moderate terms, suitable for a short or long stay.

Hiermit  
empfiehle ich  
genannte  
Artikel  
in  
reicher  
Auswahl,  
sowie  
Bestellungen  
nach Wunsch  
angefertigt werden:



Für die Saisons:  
Bunte  
Chemisets  
und  
Manschetten,  
sowie überhaupt in dieses Fach  
einschlagende  
Galanterie  
Waaren,  
als:  
Manschetten-  
und  
Chemiset-Knöpfe.

En gros.

Freiberger Platz Nr. 28.

En detail.

Großes Lager  
von  
Blaudruck  
und  
imit. engl. Leinen  
Billigste Preise!  
Fr. Paul Bernhardt  
in Dresden.  
Schreibergasse.

### Borlängige Anzeige.

Des mit der großen goldenen und silbernen Preßmedaille  
gekrönten weltberühmten englischen Cavalierist.

## Mr. James Jones,

genannt Neptun, der Gott des Meeres,  
Lauf auf einem Fas im Wasser.

Einem hochverehrten Jubiläum von Dresden die ergebenste  
Ehre, das ich die Ehre haben werde, mich am Sonntag, den  
27. Juli auf dem Teiche des Grossen Gartens zu  
produzieren. Diese durch Künste und Pracht unerreichte  
Kunstproduktion, die mir erst seit Jahrzehnten Übungen und  
Füßen gelungen ist, um sie öffentlich zu zeigen, wurde von der  
Society Cristal palas in London preisgekrönt und von dem Comite  
der schönen Künste in St. Petersburg durch Verleihung der großen  
goldenen Medaille ausgezeichnet im Jahre 1868. Das  
Ruhre bringt die Tageszeitel. Ergebenst  
James Jones.

Einem geehrten Publikum erlaube ich anzuziehen, daß ich  
meine durchgehends renovirte

### Restauration

## Kämpische Straße Nr. 8

ist seit dem Tage eröffnet habe. Empfiehlt besonders einen  
preiswürdigen Mittagstisch (mit und ohne Abonnement),  
wohl ausgetragenes Culmbacher und Feldschlösschen  
Lichtungsdöll  
der Restaurant.



**M. Müller's  
Kiefernadel-  
Dampfbäder.**  
Moritzstrasse 21, I., Dresden,  
unter ärztlicher  
Leitung.

Vorzügliche Heilerfolge  
bei allen Krankheiten die folgt  
von Erfaltung, Catarrhen der  
Luftwege, rheumatischen, gichti-  
schen und Nervenleidern, so  
wie bei Nebeln, die am Stock-  
ungen im Blutkreislauf be-  
ruhen.

**Ordinationsstunde:**  
Täglich Vorm. 9—10 Uhr.  
Consultationen unentgeldl.

**Wegen Umbau**  
unserer Geschäftslocalitäten befindet sich unser Kü-  
chen-Magazin und Eisen-Kurzwaaren-  
lager inzwischen nebenan im Hause des Herrn  
Korschatz.

**Altmarkt Nr. 11. 1. Etage,**  
gegenüber dem Bathhause.  
**Gebrüder Eberstein,**  
sonst Fuchs und Co.

**Holz, klein gespalten,**  
1 Pfaster 8 Thlr., 1/2 2 Thlr., 7 Thlr., 3 Thlr. grob ge-  
spalten, 1 Pfaster 12 Thlr. frei in d. Hand.

**Beste Steinsohle aus den Al. Werken.**

**Äuger Braunkohle (getrocknet), sowie Holzkohle**

empfiehlt die Holzspalterei und Knabeneindustrie von

**Emil Lange, 42 Bauplatzstraße 42.**

**Eine Mühle** zu verkaufen  
wird zu pachten gefunden. Vdr. stehen zwei gute Zugvögel.  
unter R. A. 5. in der Exped. Nähe des Kurfürst.  
1. Bl. niederzulegen.

H. Bonitz.

Lockwitz.	Königsbrück.	Deuben.	Sebnitz.	Marienberg.
Potschappel.	Pirna.	Meissen.	Oschatz.	Radeberg.
Dohna.	Hohnstein bei Stolpen.	Dresden.	All Apotheken hier und Umgegend führen dächt Camperis Plaster à 2½ u. 5 Thlr., ächten Camperis Balsam à 10 u. 20 Thlr.	Mügeln bei Oschatz.
Königswartha.			Döbeln.	Löschwitz.
Wilsdruff.	Altenberg.	Kötzenbroda.	Dippoldiswalde.	Pulsnitz.
Siebenlehn.	Stolpen.	Lommatsch.	Nenstadt bei Stolpen.	Ostritz.

Vom 25. Juli d. J. an befindet sich unter Comptoir und Lager

**Fallenstraße Nr. 67.**

**Porschendorfer Pappensfabrik**

von Schmidt & Niezel.

**Pferde- und Wagen-  
Auction.**

Montag den 28. Juli, Vormittags von 10 Uhr an, sollen  
im bisligen Straßenbauteile, Löbtauerstraße 1a, in Folge  
Veränderung

I. 8 gute Pferde für Lastfuhrwerk, gesund u. fehlerfrei,  
II. 1 einjähriges Rothen,  
III. 6 starke Lastwagen, sowie dts. Geschirre zt.

meistbietend gegen sofortige Baaraublung versteigert werden.

Franz Schäffny, Auctionator und Taxator.

**Auction.**

Montag den 28. Juli a. c. Vorm. 1/2 10 Uhr, soll im  
neu angelegten Alberts-Park hinter Blauey, in nächster Nähe  
des Bierdekhofes, auf dem Waldhof bei Tolkewitz

**eine Partie Nutz- und Brennholz**  
in Klein Posten öffentlich versteigert werden.

Momentan befindet sich eine größere Partie Reisig und  
Holzhölzer darunter.

Diese Holz liegen von Sonntag den 27. Juli a. c. zu Jeder-  
manns Ansicht bereit und sind beim Inspector Starke im Wald-  
hof die näheren Bedingungen zu erfragen.

Waldhof bei Tolkewitz, den 24. Juli 1873.

Auctionator Schaufuss.

Am Donnerstag den 31. Juli 1873,

Nachmittags 3 Uhr,  
und den folgenden Tagen, wird zu Hannover, Friedricistr. 2,  
der Leichmann'sche Nachlass versteigert, insbesondere Kupfer-  
stücke, Lithographien, Statuetten, 50 Delibilder, darunter  
Raphael, das Motiv zur Madonna findend, von Hochgarten  
Mittag am Kochelsee von Schwabing — Landschaft am Chiemsee  
von Uer — Landschaft von Maurer u.

Dr. Caspary,  
Testamentsexecutor in Hannover.

**Oldenburger**

**Milchvieh-Auction.**

Am Freitag, als der 1. August, Mittags, lasse ich im  
Gasthof zur Taube am Bahnhof Döbeln einen großen Trans-  
port ganz hochtragende

**Salben, junge Rühe und junge  
Zuchtbullen**

verauktionieren.

J. D. Morisse.

**Juliane Falkenhagen aus Berlin,  
Friseurin.**

empfiehlt sich einem boden Adel und p. p. Publikum zu Hof-  
und Ballfriseuren. Bestellungen von 1 Uhr oder früher  
Mittags ab: Pirnastraße 14. 2.

**Eine junge Dame,**

von der Börne Sandrini gebildet, sucht Gesangsstunden  
gegen billiges Honorar zu ertheilen. Adresse bittet man gern  
in die Exp. d. V. unter „G. E. Gefangunterricht“ niedezul.

Das Curcomité.

Herren- und Damengarde.

Größe, Bettet, Wäsche u. s.

wird gekauft: An der Herzog-

garten Garten 5, 1. Etage.

B.

PASTA

DENTIFRICIO

B.

PASTA

ODONTOLOGICO

B.

TOTHPASTE

B.

TOOTH PASTE

B.

PARTE DENTIFRICIO

B.</p

# Einen Posten schlesischer Leinen,

vortheilhaft zur Anfassung von  
Ausstattungen,

offerire in 80 Cm. breit,  
das Meter 7½ Rgr. — alte Elle 43 Pf.,  
feinere Waare 84 Cm. breit,  
das Meter 8½ Rgr. — alte Elle 48 Pf.,  
feinste Qualität 84 Cm. breit,  
das Meter 10½ Rgr. — alte Elle 6 Rgr.  
Bei Entnahme von ganzen Stücken gewähre  
extra Rabatt.

**Robert Bernhardt,**  
21c Freiberger Platz 21c.

## Wasch- Anzüge



## Carbolsäure. Eisenvitriol.



P. Schlesinger,  
Wilsdrufferstraße 39,  
1. Etage,

vis-à-vis Hotel de France  
Ein sehr gutes  
Pianoforte  
ganz billig zu verkaufen:  
Marktgasse 26 II.

Ein Pianoforte für Anfänger  
für 15 Thaler sofort zu  
verkaufen. Nähert Lautenstrasse  
Nr. 69 rafft. rechts.

Ein Mädchen kann das Schwei-  
fern und Maschinennähern  
gründlich und vortheilig lernen  
Wiederholung 20.—3.—Dr.

6 etragene u. neue Herren-  
und Kinder verkaufte jetzt zur  
und billig Art, gr. Jelgeler. 50.  
7 Junia courrite Blasen sind  
zu verkaufen: Baudestrasse  
Nr. 6. beim Handmann.

Zäglich früh  
und Abends 10 Uhr frühe auto  
Milch empfiehlt das Milch-  
gewölbe Bischofsweg 54.

Oscar  
Baumann,  
Parfumerie-  
Handlung,  
10 Frauenstraße 10,

empfiehlt in armer Zub-  
wahl in den billigsten  
Preisen:

Buchholzbüchsen  
für alle Bonnaten 10.

Badehosen,  
Frottir-Handschuhe,  
Frottir-Bürsten,  
Gummi-Schwämme.

Triester Wasch- und  
Bade-Schwämme.

Reiserollen,  
Schwamm-Taschen.

Schiff-Taschen,  
Metall-Dosen

für Säcke und Spülputz,  
Kopfhörer

in Eisenstein, Döbeln u.  
anderen Städten.

Kinderhörster,  
Taschenhörster,  
Hutbürsten,

Nagelbürsten,  
Zahnbürsten,

Spiegel mit Verdeck,  
Rasir-Spiegel,

alle Sorten Haar-  
nadeln,

überflockte Flacons,

100 Sorten feinstes  
Tolleto-Seife.

Die Sorten verschieden und ge-  
richtliche Strumpfwaren, Leib-  
binden, Seide u. Holzhandtücher zu  
eigros, en detail bill. am See 35.



ERSTES  
DRESDNER  
SPRACH-  
COLLEGIUM  
COLLEGE OF LANGUAGES  
zu PRAGERSTRASSE

## Wohnung.

In Dresden-Reustadt wird  
pr. 1. Oct. 1873 von einem ein-  
selnen Herrn eine hübsche Wo-  
hnung, aus Wohn- und Schlaf-  
räumen bestehend, 1. oder 2. Et.  
in der Nähe des Marktes zu  
mieten gefunden.

Offeren mit Preisangabe um  
11.000 durch d. Exp. d. Bl.

**Oesterreich.**  
**Silbergulden**  
nehme ich bei Räumen in  
jedem Betrage für  
**voll (20 Rgr.)**  
an.

**Robert Bernhardt,**  
21c Freibergerplatz 21c.

## Für Damen!

Schneider, Mädeln, sämtl.  
neue Kleider, Schläfen, Zusam-  
menstellungen, Einrichten u. Anprobie-  
rungen wird unter Garantie binnen 8  
Sachen gründlich geleistet. Sonder-  
tarif 10 Thlr. Diese Dame arbeitet  
für eigene Zwecke, erhält jährlich  
sehr einfache Schritte, Gehalt keine Dame  
entlohen, die nicht selber über  
ist. Den 4. August beginnt ein  
neueres Versus. Predigtunden täglich  
von 1—4 Uhr. Robert Bernhardt, 1. Et.

## Ausverkauf.

Um mit einem Theil meines  
Schwaderalagers ganzlich zu  
räumen, verkaufe ich Herren-  
kleider mit und ohne Doppelkragen  
Damenkleider in Zeug und  
Leder, sowie Mädeln- u. Kind-  
kleiderei in grau und braun zu  
sehr billigen Preisen.

**G. Meyfarth.**

Ostra-Allee 10, Ecke der II.  
Pachterstraße.

## Chorkalk.

Der herrschaftliche  
Gasthof zu  
**Gauernitz**

mischt probieren, sowie nici-  
neten Gesellschaften keine auf's  
Auge gesetzte eingerichtete Vo-  
rfallen zur Aufhaltung von  
Besichtigungen aller Art. Für  
gute Speisen und Getränke in  
der Zeit bestens geeignet.  
Auch steht ein guter Concert-  
saal den gebräuchlichen Gesellschaften  
zur genügenden Benutzung bereit.

**Moritz Schubert,**  
Offiz. bei Rothwin.

Ein Posten habe keine engl.  
u. viele Damenschuhe, welche  
sich 100—120 Rgr. kostet-  
ten, mit 12½ Rgr. am See 35.

## Grosse.

Für die Herren Offiziere!

Gummivollene  
Reitunterhosen  
ohne Naht,  
alleiniges Depot bei

**Franz Striegler,**  
Badergasse Bazar.

Ein Gut in Holstein von  
280 Quadratmetern, mit gutem  
Inventar und Gebäuden ist  
zu verkaufen. Preis 50.000 Thlr.  
Anschrift 20.000 Thlr.

**Auktion.**

Pr. Sam. 10 und 19. Mar.

Bei 5 das billiger.

Neue Handwagen, Schie-  
bepferde, Schubkarren, ve-  
hältnisse und unbedeutende, in  
geroter Ausstattung, sind zu ver-  
kaufen in der Holzwaren-Rie-  
dergasse 4. Terrassenstraße 4.

**Zöpfle, Chignons etc.**

werden nach den neuesten Jou-  
malen gut und sehr billig ge-  
fertigt.

**Leo Stroka.**

weie, Damentreuer aus Wien,  
Wilsdrufferstr. 42, 1. Etage,  
Eingang Quergasse.

Leere

**Cigarrenlistel**

Ist eine Partie billig zu verkaufen  
in Wilsdrufferstr. 11, im Edgenvöl-

Gebrauchte Möbel, Kleid-  
ung, Bedarfsummel wird

gefauft. Herr Klein Webersgasse  
Nr. 7 im Predigtergäßchen.

Herr Julius Gustav Adolf  
Jander, Käffebänker, († 22.)

Herr Carl Ferdinand Schneider, Bank-  
arbeiter, († 23.) Frau Marie

Walter geb. Levy, Lotterie-Gol-  
lecteur-Ebendorf, († 20.) Herr

Johann Knauth, Handlung-Com-  
miss aus Frauenstein, († 21.) im

Stadtfrankenhause, Herr Fried-  
rich Höning, Vergolder, († 22.) im

Stadtfrankenhause, Frau Johanne Sophie Herzog,  
Handarbeiterin, († 20.) im Stadtfrankenhause.

Herr Carl August

Draht, Handarbeiter, († 22.) im

Stadtfrankenhause.

Die glücklich erfolgte Geburt

eines fröhlichen Jungen zeigen

sehr erfreut nur auf diesem Wege

an **O. Th. Kretzschmar,**

Maria Kretzschmar,  
geb. Krempler.

Dresden, d. 23. Juli 1873.

Die Verlobung ihrer Tochter

Antonie mit ihrem Hermann

Baldeweg, Oberlehrer am

Johanneum in Zittau, bestreben

sich vielmehr ergebnis anzuseigen

Blasewitz,  
im Juli 1873.

Kunstgärtner Aug. Ritter

nebst Frau.

Todes-Anzeige.

Um 24. d. M. verließ nach

schweren Reisen mein lieber

Mann, der Restaurator Karl

Wilhelm Kutschke.

Die alten Freunden und Bekannten

zur Trauung Nachricht.

Die trauernde Witwe

Pauline Kutschke

geb. Haupt.

Adressen wolle man

beim Calculator abge-

ben, welcher demnächst

eine Geschichte dieses

Prachttempels zu drin-

gen verspricht.

Adressen wolle man

beim Calculator abge-

ben, welcher demnächst

eine Geschichte dieses

Prachttempels zu drin-

gen verspricht.

Adressen wolle man

beim Calculator abge-

ben, welcher demnächst

eine Geschichte dieses

Prachttempels zu drin-

gen verspricht.

Adressen wolle man

beim Calculator abge-

ben, welcher demnächst

eine Geschichte dieses

Prachttempels zu drin-

gen verspricht.

Adressen wolle man

beim Calculator abge-

ben, welcher demnächst

eine Geschichte dieses

Prachttempels zu drin-

gen verspricht.

Adressen wolle man

beim Calculator abge-

ben, welcher demnächst

eine Geschichte dieses

Prachttempels zu drin-

gen verspricht.

Adressen wolle man

beim Calculator abge-

ben, welcher demnächst

eine Geschichte dieses

Prachttempels zu drin-

gen verspricht.

Adressen wolle man

beim Calculator abge-

ben, welcher demnächst

eine Geschichte dieses

Prachttempels zu drin-

gen verspricht.

Adressen wolle man

beim Calculator abge-

ben, welcher demnächst</p

# Thüringer Bankverein.

## Filiale Dresden, Seestrasse 10 (Kaufhaus).

Wir verfügen jetzt bis auf Weiteres für Depositen:  
ohne vorherige Kündigung 1 Procent,  
mit einemmonatlicher Kündigung 1½ Procent,  
mit dreimonatlicher Kündigung 5 Procent.



**H. Schurig,**  
27 gr. Plauensche Str. 27.

empfiehlt sein großes Lager von  
**Norbwaren**  
einer genauen Beachtung.  
Reisekörbe, Kinderwagen u. Fahrräder  
zu dem Preise von 5 bis 25 Thlr.

**A V I S.**

Hierdurch erlaube mir die ergebene Einzelge, daß ich meine vor 30 Jahren am gleichen  
Orte gegründete

**Strohhut-Fabrik**

verbunden mit

**Putz- und Modehut-Handlung**

am heutigen Tage meinem Sohne **Richard Korschatz** übertragen habe.  
Intend. Ich für das mir seit Beginn meines Geschäftes in so reichem Maße geschenkte Ver-  
trauen bestens und freundlichste Rente, ihm ich zugleich die Bitte hinzu, dasselbe auch fernherin  
meinem Sohne gefällig übertragen zu wollen und geheime mit

Dresden, den 15. Juli 1873.

größter Hochachtung  
**J. M. Korschatz.**

Auf Vorliebendes Bezug nehmend, gestatte ich mir hierdurch ergebenst mitzuteilen, daß ich  
die am heutigen Tage von meinem Vater übernommene

**Strohhut-Fabrik**

verbunden mit

**Putz- u. Modehut-Handlung**

in unveränderter Weise und unter der bisherigen Firma

**J. M. Korschatz**

fortführen werde.

Durch prompte, reelle und gute Bedienung werde ich jederzeit bemüht sein, die vielen Kunden  
und Freunde meines Vaters auch künftighin in jeder Beziehung zu stützen und somit  
den ehrenvollen Ruf des Firms auch fernherin zu erhalten und zu wahren suchen.

Höchst hoffend, daß seit Bestehen des Geschäftes bewiesene Vertrauen auch mit freundlichster  
Schenken zu wollen, empfiehlt sich mich  
Dresden, den 15. Juli 1873.

**Richard Korschatz.**



**Das Neueste!**

Wiener-Gravatten,  
Gravatten-Ringe,  
Seidene Taballieres  
in großer Auswahl bei

**Alb. Sieber,**  
Frauenstraße 9.

Gänzlicher Ausverkauf

von

**Sommerhosen-Stoffen,**  
a. Hofe von 2½ Thlr. an, sowie

**Tuch- u. Buckskin-Rester**

(nur guter Qualität)

zu Kinder-Anzügen passend, sehr billig ausverkauft werden bei

**Albert Sieber, Frauenstr. 9.**

**Die Tapeten-Fabrik**

von  
**Gustav Hitzhold**

empfiehlt die reichhaltigste Auswahl in allen Gattungen  
**Tapeten u. Rouleaux.**

Magazine: Moritzstraße 14 u. Hauptstraße 1.

**Die Weinhandlung**

**W. F. Seeger,**

Neustadt, Kasernenstraße 13a,

empfiehlt ihre Flaschen-Lager in Neustadt: von Erlauer und  
Vossauer bekannte gute Qualität bei Alfred Meissel,  
Marienstraße 7, und von sämtlichen gangbaren Weinen  
bei Alfred Rösler, Ostra-Allee 35, und Th. Voigt,  
Mathildenstraße 20.

**Carbol-Toiletten-Seife**

a. St. 2½ und 5 Mgr.

**Carbol-Toiletten-Wasser**

a. fl. 5 und 10 Mgr.

nach örtlicher Rezeptur bereitet von

**Carl Süss, Parfumeur**

In Dresden.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Französ. Jalousien.**

Zur Anfertigung derselben empfiehlt sich die Fabrik von  
**Karl Gey & Comp., Hauptstraße 7.**

**Feuer-**  
taschen- und Gesellschafts- Feuer-  
werk, sowie großes Land-, Garten- und  
Wahl, effectvolle Gegenstände, bengalische Flam-  
men u. zu billigen Preisen bei  
H. Blumenstengel, Ecke d. gr. Brüder.



**Dessauer Milchvieh-Auction.**

Sonntags, den 26. Juli, Mitt-  
tags 12 Uhr, lasse ich wieder einen  
starken Transport sehr schöner  
Rühe mit Külbbern und ganz hoch-  
tragender Kalben, besonders jene Waare, auf den Scheunen  
höfen zu Dresden versteigern.

**Gummi-**

Badehauben,  
Schwammtaschen,  
Frottierschwämme,  
Frottirhandschuhe,  
Badewannen,  
Schweissblätter,  
empfehlen

**Brandt & Warmuth**  
Schlossstraße  
Ecke der kleinen Brüderstraße.

Allmähliche Niedriglage.

**6 Galeriestr. 6.**  
Amerikanische  
Little Wanzer.



Allmähliche Niedriglage.  
**Doppelsteppstich.**  
Familien-  
Nähmaschine.  
Verkaufsstelle: Galeriestr. 6

Die zweifellos allergrößte Auswahl der  
elegantesten und neuesten, als auch aller  
Gattungen einfacher, für täglichen Bedarf  
passender Schuhungen für

**Damen, Herren und Kinder**

findet man im Wiener Schuhwaren-  
Depot von Eduard Hammer, Schloss-  
straße Nr. 13, woselbst auch Repara-  
turen und Mahbestellungen bestens aus-  
geführt werden.

Für Damen-Aufzug sind eigens große  
Localitäten eingerichtet, wodurch der ges-  
ehrten Damenwelt die Unannehmlichkeit  
geboten ist, ungenutzt anprobieren zu können.

**Nr. 13 Schloßstr. Nr. 13**  
Parterre und erste Etage.

**Eischränke**

Petroleum-Apparate  
complete Kücheneinrichtungen  
empfehlen

**Friedrich Flachs Nachfolger,**  
Seestraße Nr. 3.

**Dr. Louis Treibich,**

approb. Arzt, Chirurg u. Geburtshelfer,

Struvestraße 8, 1. Etage.

Zu sprechen: täglich, mit Ausnahme der Sonntage,  
Vorm. 10—12 Uhr.

Speziell für chirurgische u. Augenkranken.

**Brauerei-Verkauf.**

Die der Brauergesellschaft gehörige, vor 7 Jahren  
neu erbaute und nach den neuesten Prinzipien eingerichtete  
Brauerei ist mit dem im besten Zustande befindlichen vollständi-  
gen Inventar preiswert zu kaufen.

Darauf Rechnungswerte werden für jedwands

den 19. August 1873

an das unterzeichnete Directorium wenden und die Kaufbeding-  
ungen entgegen nehmen.

Wolfenstein, den 16. Juli 1873.

Das Directorium der Brauergesellschaft dasselbe.

**Fr. Brückner. C. Roseher. L. Haentsch.**

Von den berühmten

**Uhrketten**

(aus äußerstem Talmi-Gold)  
habe außergewöhnlich reichhaltiges Engros-Lager und  
verkaufe dieselben unter Garantie des Tragens im Ganzen  
und Einzelnen ganz besonders preiswert; degleichen:

**Garnituren, Medaillons, Ringe etc.**

zu Ausverkaufspreisen. Zugleich kann auf die innehmenden Schau-  
fenster ausgestellten Waaren und Preise mit der Bezeichnung:  
„Necht Gold“, „Talmigold“, „Feuervergoldung“  
aufmerksam.

**A. M. A. Flinzer,**

Dresden 2te Freiberger Platz 2te Dresden.

**Feuer-**

einbruchsfeste Geldschränke (Fabrikverlei), Eischränke,  
Schmiedeeiserne Gartentüren und Bettstellen, geruchs-  
lose Closets mit selbsttätigem Desinfection-Apparat.  
Specialität in Maschinen für Haus- und Küchen-  
Bedarf.

**Nähmaschinen**

„System Singer“  
unter den günstigsten Ratenzahlungen und 5-jähriger Ga-  
ruantie offeriert zu billigen Preisen.

**T. H. Salomon.**

Victoriastraße 3 Etagewölbe (Halbgesch.)

**Gänzlicher Ausverkauf.**

Herren- und Knaben-Ziefeln, Damen- und Kinder-  
Ziefeln, Hausschuhe in allen Größen, ein großes Lager von  
Herren-Zederziefern mit Doppelköpfen, gut und fest gearbeitet,  
wie von heute an zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen ver-  
tauft.

**Eduard Seidel,** Louisestraße 42,

Ecke der Gamenzet Str.

**Eisschrank**  
Fabrik  
von

Gebrüder Giese.

Neustadt-Dresden am Markt 9.  
Vorläufige Konstruktion,  
(mit Luft-Ventilation).

**Billige Preise.**  
Magazin complete Stücken-  
Ausstattungen.



Regulator v. 11  
Vol. an. Chrono-  
meter v. 5 Uhr  
an. Spindeluhr  
von 1 Uhr. 15 Mgr.  
an. Am See 3.  
gegenüber der Ve-  
rzögs-Schule.

**Eine gut angebrachte  
Bäckerei**

in Dresden, sie liefert andernorts  
zu verkaufen und mit Inventar  
zu übernehmen. Öffnen unter  
der Adresse J. L. O. 4 in der  
Gredition d. 1. M. niederzulegen.

Sonntag:  
Burgtheater. Anf. 4 Uhr.  
Donnerstag:  
Burgtheater. Anf. 7 Uhr.  
Eintritt 3 Ngr.)  
Dienstag:  
Schillertheater, Blasew.  
Anfang 5 Uhr.  
Eintritt 5 Ngr.  
Billets 10 St. sind  
a.d. Hauptkasse, vorher  
i. Schillergartenabsatz.

**Concerte von Friedrich Wacker**

Trompeten-  
virtuoso u. Trom-  
petist mit dem vollständi-  
gen Trompeten-  
orchester des K. Sächs.  
Garde-Küller-  
Regiments.

**Große Wirthschaft im K. Grossen Garten.**

**Heute Freitag** Anfang des Concerts Nachm. 5 Uhr.  
**Morgen Sonnabend**

### Gr. Abend-Concert.

Anfang 6 Uhr.

## Feldschlößchen

Heute Freitag

### Abend-Concert

vom Herren Musikkapellmeister

**A. Trenkler**

mit der Capelle des R. S. 2. Gr.-Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm,  
König von Preußen.

Anfang 7½ Uhr. Eintritt 3 Ngr. Greyer.  
Morgen Sonnabend Großes Concert auf dem Wald-  
schlößchen. Anfang 5 Uhr.

**Restaurant Kgl. Belvedere**

Unt. 6 U. **Bauhütte** - **Terrasse**, Enden. 10 U.

### Heute großes Concert

Soiree musizirt  
ausgeführt vom Capellmeister Hrn. C. H.  
Neubauer mit der Concert-Kapelle des  
Königl. Belvedere.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Eintritt 5 Ngr.

Morgen Großes Sinfonie-Concert.

Täglich Großes Concert. A. G. Marschner.

J. A. Helbig's  
Etablissement.

Elb-Terrasse.  
Bei günstiger Witterung  
Heute

Freitag, den 25. Juli 1873

### Großes

### Militär-Doppel-Concert

ausgeführt von den

### Trompetenchor

der Kgl. Sächs. Artillerie-Brigade Nr. 12,  
(dem Trompetenchor des Corps-Artillerie-Reg. unter Leitung  
des Stabstrompeters Hrn. M. Erdmann,  
dem Trompetenchor des Divisions-Artillerie-Reg. unter  
der Leitung des Stabstrompeters Hrn. H. Kommel.)  
Orchester 32 Mann.

Programm.

I. Theil.  
Divisions-Artillerie, Herr Kommel.  
Ouverture zur Oper "Rudoladus" von Beeth.  
Arie a. d. Oper "Der Feuer" von Lortz.  
Um 12 Uhr. Volta Majorca von H. Kommel.  
Italia-Spanien. Polonaise von G. Angel.  
Grand Galop militaire von Verdi.

II. Theil.

Corps-Artillerie, Herr Erdmann.  
Großer Marsch aus Mettau und zweites d. Es-dur-Concert  
von Verdi.  
Ouverture zur Oper "Der König Pfeifer" von Adam.  
Echor der Polonaise a. d. Op. "Mleis" von R. Wagner.  
Von walt, mein sieh' er, sie sich' lied u. Duett v. Mendelssohn.  
Belladen und Riddaden, Volta von R. Wagner.

III. Theil.

Von beiden Chören vereint ausgeführt.  
Ouverture zu "Fra Diavolo" v. Auber unter Direction des  
Trompeten- a. d. Op. "Cortina" v. H. Silber. Herrn Erdmann.  
Ouverture a. d. Op. "Stratella" v. A. Cetow unter Direction des  
Artillerie-Galops von H. Kommel v. Hrn. H. Kommel.  
Anfang Abends 6½ Uhr. Eintritt 3 Ngr. a. Verdon.  
Hochachtungsvoll W. Wolf.

## Salon variété.

Eingang: Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.

Heute große

### Extra-Vorstellung und Concert

in Gesang, Ballet, Komik und lebenden Bildern.  
Unter Anderem gelangt zur Aufführung: (Lanzen u. a.)  
**Der Gründer-Lingel-Tanzel und der Börsenrach.**  
(Aus allgemeinen Bedürfnissen) zum 411. Male der beliebte  
Jesuiten-Lingel-Tanzel und Ausweitung,  
gr. kom. Scene mit Gesang, Ballet und Tableau.  
Jesuiten-Lingel-Tanzel 1½ U. Vorleistung 1½ U. zur Aufzäh.  
Anf. 1½ Uhr. Eintritt 2 Ngr. Die Direction.  
Schluß der Vorstellungen den 31. Juli.

**Annenhof.** Heute Freiconcert.  
**Aurass' Restaur.** im 8. Gr. Garten.  
Heute Schlachtfest. Ernst Aurass.

### Reiterschiessen in Mittweida.

Zu unserem diesjährigen Reiterschiessen, welches  
vom 10. bis mit 12. August  
abgehalten werden soll, laden wir alle Freunde derartiger Volks-  
feste herzlich ein. Amüset von Schaubuden, Panoramen,  
Kunst-Gabineten, Garouetten und sonstigen Sehenswürdigkeiten,  
wollen sich weilen. Erinnerung an den ehrerbietlichen Platz an  
den unterzeichneten Vorsteher wenden.

Mittweida, den 21. Juli 1873.

Das Directorium der Schützengesellschaft.  
Kretzschmar, Vorsteher.

Montag, Mittwoch und  
Freitag:  
Große Wirthschaft  
des Königlichen Grossen  
Gartens.

Anfang 5 Uhr.  
Eintritt 5 Ngr.

Billets 10 Stück 1 Thlr.  
sind an der Hauptkasse  
zu haben.

Concerte von Friedrich Wacker

Trompeten-  
virtuoso u. Trom-  
petist mit dem vollständi-  
gen Trompeten-  
orchester des K. Sächs.  
Garde-Küller-  
Regiments.

Montag, Mittwoch und  
Freitag:

Große Wirthschaft  
des Königlichen Grossen  
Gartens.

Anfang 5 Uhr.  
Eintritt 5 Ngr.

Billets 10 Stück 1 Thlr.  
sind an der Hauptkasse  
zu haben.

Concerte von Friedrich Wacker

Trompeten-  
virtuoso u. Trom-  
petist mit dem vollständi-  
gen Trompeten-  
orchester des K. Sächs.  
Garde-Küller-  
Regiments.

Montag, Mittwoch und  
Freitag:

Große Wirthschaft  
des Königlichen Grossen  
Gartens.

Anfang 5 Uhr.  
Eintritt 5 Ngr.

Billets 10 Stück 1 Thlr.  
sind an der Hauptkasse  
zu haben.

Concerte von Friedrich Wacker

Trompeten-  
virtuoso u. Trom-  
petist mit dem vollständi-  
gen Trompeten-  
orchester des K. Sächs.  
Garde-Küller-  
Regiments.

Montag, Mittwoch und  
Freitag:

Große Wirthschaft  
des Königlichen Grossen  
Gartens.

Anfang 5 Uhr.  
Eintritt 5 Ngr.

Billets 10 Stück 1 Thlr.  
sind an der Hauptkasse  
zu haben.

Concerte von Friedrich Wacker

Trompeten-  
virtuoso u. Trom-  
petist mit dem vollständi-  
gen Trompeten-  
orchester des K. Sächs.  
Garde-Küller-  
Regiments.

Montag, Mittwoch und  
Freitag:

Große Wirthschaft  
des Königlichen Grossen  
Gartens.

Anfang 5 Uhr.  
Eintritt 5 Ngr.

Billets 10 Stück 1 Thlr.  
sind an der Hauptkasse  
zu haben.

Concerte von Friedrich Wacker

Trompeten-  
virtuoso u. Trom-  
petist mit dem vollständi-  
gen Trompeten-  
orchester des K. Sächs.  
Garde-Küller-  
Regiments.

Montag, Mittwoch und  
Freitag:

Große Wirthschaft  
des Königlichen Grossen  
Gartens.

Anfang 5 Uhr.  
Eintritt 5 Ngr.

Billets 10 Stück 1 Thlr.  
sind an der Hauptkasse  
zu haben.

Concerte von Friedrich Wacker

Trompeten-  
virtuoso u. Trom-  
petist mit dem vollständi-  
gen Trompeten-  
orchester des K. Sächs.  
Garde-Küller-  
Regiments.

Montag, Mittwoch und  
Freitag:

Große Wirthschaft  
des Königlichen Grossen  
Gartens.

Anfang 5 Uhr.  
Eintritt 5 Ngr.

Billets 10 Stück 1 Thlr.  
sind an der Hauptkasse  
zu haben.

Concerte von Friedrich Wacker

Trompeten-  
virtuoso u. Trom-  
petist mit dem vollständi-  
gen Trompeten-  
orchester des K. Sächs.  
Garde-Küller-  
Regiments.

Montag, Mittwoch und  
Freitag:

Große Wirthschaft  
des Königlichen Grossen  
Gartens.

Anfang 5 Uhr.  
Eintritt 5 Ngr.

Billets 10 Stück 1 Thlr.  
sind an der Hauptkasse  
zu haben.

Concerte von Friedrich Wacker

Trompeten-  
virtuoso u. Trom-  
petist mit dem vollständi-  
gen Trompeten-  
orchester des K. Sächs.  
Garde-Küller-  
Regiments.

Montag, Mittwoch und  
Freitag:

Große Wirthschaft  
des Königlichen Grossen  
Gartens.

Anfang 5 Uhr.  
Eintritt 5 Ngr.

Billets 10 Stück 1 Thlr.  
sind an der Hauptkasse  
zu haben.

Concerte von Friedrich Wacker

Trompeten-  
virtuoso u. Trom-  
petist mit dem vollständi-  
gen Trompeten-  
orchester des K. Sächs.  
Garde-Küller-  
Regiments.

Montag, Mittwoch und  
Freitag:

Große Wirthschaft  
des Königlichen Grossen  
Gartens.

Anfang 5 Uhr.  
Eintritt 5 Ngr.

Billets 10 Stück 1 Thlr.  
sind an der Hauptkasse  
zu haben.

Concerte von Friedrich Wacker

Trompeten-  
virtuoso u. Trom-  
petist mit dem vollständi-  
gen Trompeten-  
orchester des K. Sächs.  
Garde-Küller-  
Regiments.

Montag, Mittwoch und  
Freitag:

Große Wirthschaft  
des Königlichen Grossen  
Gartens.

Anfang 5 Uhr.  
Eintritt 5 Ngr.

Billets 10 Stück 1 Thlr.  
sind an der Hauptkasse  
zu haben.

Concerte von Friedrich Wacker

Trompeten-  
virtuoso u. Trom-  
petist mit dem vollständi-  
gen Trompeten-  
orchester des K. Sächs.  
Garde-Küller-  
Regiments.

Montag, Mittwoch und  
Freitag:

Große Wirthschaft  
des Königlichen Grossen  
Gartens.

Anfang 5 Uhr.  
Eintritt 5 Ngr.

Billets 10 Stück 1 Thlr.  
sind an der Hauptkasse  
zu haben.

Concerte von Friedrich Wacker

Trompeten-  
virtuoso u. Trom-  
petist mit dem vollständi-  
gen Trompeten-  
orchester des K. Sächs.  
Garde-Küller-  
Regiments.

Montag, Mittwoch und  
Freitag:

Große Wirthschaft  
des Königlichen Grossen  
Gartens.

Anfang 5 Uhr.  
Eintritt 5 Ngr.

Billets 10 Stück 1 Thlr.  
sind an der Hauptkasse  
zu haben.

Concerte von Friedrich Wacker

Trompeten-  
virtuoso u. Trom-  
petist mit dem vollständi-  
gen Trompeten-  
orchester des K. Sächs.  
Garde-Küller-  
Regiments.

Montag, Mittwoch und  
Freitag:

Große Wirthschaft  
des Königlichen Grossen  
Gartens.

Anfang 5 Uhr.  
Eintritt 5 Ngr.

Billets 10 Stück 1 Thlr.  
sind an der Hauptkasse  
zu haben.

Concerte von Friedrich Wacker

Trompeten-  
virtuoso u. Trom-  
petist mit dem vollständi-  
gen Trompeten-  
orchester des K. Sächs.  
Garde-Küller-  
Regiments.

Montag, Mittwoch und  
Freitag:

Große Wirthschaft  
des Königlichen Grossen  
Gartens.

Anfang 5 Uhr.  
Eintritt 5 Ngr.

Billets 10 Stück 1 Thlr.  
sind an der Hauptkasse<br